



Glücksgriff
Der günstige Laden für alle und alles

Achtung FRAUEN! Aufgepasst!

In beiden Geschäften erhalten Sie
50% Rabatt auf Hosen und Schuhe!!!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Glücksgriff-Team

Lornsenstraße 86 in Schenefeld
Tel. 040-840 55 220, www.gluecksgriff-schenefeld.de

Briefmarken-Tauschtag für die Jugend Schenefeld

Samstag, 18. Mai 2024

12.30 – 15.30 Uhr

Sporthalle Achter de Weiden, Untergeschoss

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Alle Jugendlichen (von 6 bis 99) sind herzlich willkommen!

Nächster Termin: 22. Juni 2024

Verantwortlich & Informationen: Briefmarkenzirkel Schenefeld
Michael Hortig, Telefon: 040/81 75 44 und Peter Spichale,
Telefon: 040/732 64 07, E-Mail: peter.spichale@t-online.de



Hilfe aus Schenefeld für Waisenhaus in Thailand



Amornrat Kantima und Andreas Meyer-Stormer vor Ort im Waisenhaus in Chiang Mai in Thailand.

Amornrat Kantima und Andreas Meyer-Stormer in „Kantima – Thai Massagen“ in der Friedrich-Ebert-Allee 16-18 unterstützen mit Spenden ein Waisenhaus in der im Norden Thailands gelegenen Stadt Chiang Mai, der zweitgrößten Stadt des Landes.

Das Paar erhält die Spenden von Kundinnen und Kunden aus Schenefeld und Umgebung und leitet diese weiter an das Waisenhaus, in dem etwa 30 Mädchen zwischen 5 und 18 Jahren leben. Von dem gespendeten Geld werden Haushaltsgeräte angeschafft und Essen gekauft. Demnächst steht auch eine größere Renovierung an.

Das Geld kommt zusammen einerseits durch den Verkauf von Schlüsselanhängern, die im Salon gekauft werden können, und durch kleinere Summen, die die Kundinnen und Kunden spenden. Seit zwei Jahren unterstützt das Paar das Waisenhaus, das sie im vergangenen April persönlich besucht haben. Vor Ort informieren sich die Thailänderin Amornrat Kantima und Andreas Meyer-Stormer über die dort geleistete Arbeit und überlegen, welche neuen Pro-

jekte angeschoben werden sollten. Im Mittelpunkt stehen dabei immer die Kinder, die auf diese Hilfen angewiesen sind – ein großartiges Projekt, das jede Unterstützung verdient hat.



Amornrat Kantima und Andreas Meyer-Stormer unterstützen mit Spenden ihrer Kundschaft ein Waisenhaus in Thailand.



SCHENEFELDER RUNDSCHAU



Schenefeld: Ein Fest für die Demokratie

In Schenefeld sind sich alle in der Ratsversammlung vertretenen Parteien einig: Gemeinsam waren sie am 8. Mai an einem Demokratiestand vertreten, den sie auch weiterhin, wenigstens bis zu den Europawahlen am 9. Juni, betreiben wollen. Trotz unterschiedlicher politischer Ausrichtungen engagieren sich alle Parteien für die Demokratie – und nicht nur sie, auch zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt hatten sich am Mittwoch vergangener Woche auf dem Platz vor dem Rathaus versammelt, um die Demokratie zu feiern. Die in der Ratsversammlung vertretenen politischen Parteien BfB, CDU, FDP, Grüne und SPD, die Bürgermeisterin, der Stadtpräsident, der Rotary Club Schenefeld, die KUSS-Stiftung und weitere, zahlreiche Unterstützerinnen und Unterstützer hatten sich zusammengetan, um das Demokratie-Fest am 8. Mai auf dem Rathausplatz zu organisieren.

Anlässlich des Gedenktages der Befreiung vom Faschismus und vom Nationalsozialismus am 8. Mai trafen sich etwa 400 Bürgerinnen und Bürger, um die Demokratie hochleben zu lassen. Das Fest mit einem bunten Programm aus Musik, Poetry-Slam und Wortbeiträgen war organisiert worden vom Rotary Club Schenefeld, der auch einen Grill-, Waffel- und Getränkestand betrieb. Weitere Stände gab es von den Vereinen „Glücksgriff“ und Lebenshilfe, der zum Drehen an einem Glücksrad einlud und bei Glück Preise verteilte. Ein Rotarier war es auch, der das Bühnenprogramm lebendig und aufgeräumt moderierte: Richard Möller kündigte die verschiedenen Rednerinnen und Redner und die auf der Bühne performenden Künstlerinnen und Künstler an. Den Auftakt machte der Stadt-



präsident Holm Becker, gefolgt von der Bürgermeisterin Christiane Küchenhof. Beide betonten die außerordentliche Bedeutung von Demokratie, von Toleranz gegenüber anders Denkenden und die Vorzüge der Vielfalt in unserer Gesellschaft. Bürgermeisterin Christiane Küchenhof hob hervor, dass das Leben in Freiheit, wie wir es unter demokratischen Verhältnissen kennen, ein hohes Gut sei und mahnte gleichzeitig mit einem Udo Lindenberg zugeschriebenen Zitat: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf!“ Sie spielte damit auf die erste deutsche Demokratie 1933 an, die innerhalb weniger Monate zerschlagen worden war, weil sich die Menschen gegen die Feinde der Demokratie nicht beziehungsweise nicht genügend aufgelehnt haben. Vergangenes dürfe sich nicht wiederholen. „Nie wieder! war früher ein Versprechen. Nie wieder! ist heute Pflicht!“ Sie appellierte an die Teilnehmenden vor allem auch im Pri-

vaten und in der Nachbarschaft rechtsextreme oder fremdenfeindliche Parolen nicht unwidersprochen zu lassen. Ähnlich und mit großem Nachdruck formuliert die 19-jährige Abiturientin Liara Dawson in einer mitreißenden Rede, dass Veranstaltungen wie dieses Fest am 8. Mai keine „obligatorische Selbstvergewisserung ohne nachhaltige Folgen“ sein dürfen, vielmehr müsse man Rechtsextremismus aktiv bekämpfen. Sie zitierte den ehemaligen Bundespräsidenten Roman Herzog: „Es gibt viele demokratische Tugenden. Bequemlichkeit gehört nicht dazu.“ Die Abiturientin aus Schenefeld erhielt starken, zustimmenden Beifall. Es wurde aber nicht nur geredet, den Veranstaltern war es gelungen, prominente Unterhaltungskünstler auf die Bühne zu bringen: The Jeremy Days Acoustic Group und der Poetry Slammer Sven Kamin, die 200-Kilo-Wortgranate, wie er von Richard Möller angekündigt worden war. Weitere Akteure auf der Bühne

waren zwei Darsteller des Theaters Schenefeld, Prof. Dr. Thomas Scheurer, Vorsitzender der Geschäftsführung des European XFEL und Esin Rager, Vizepräsidentin des FC St. Pauli. Esin Rager verließ die Bühne, um das Publikum einzubinden. Einem Torjubel am Millerntor vergleichbar wurde die Demokratie bejubelt: „Wir spielen in der Champions League der Demokratie!“, lautete ihr Credo. Einen Gänsehautmoment gab es am Ende der Veranstaltung, als alle Protagonisten noch einmal auf die Bühne gekommen waren und Dirk Darmstädter, Frontmann der Jeremy Days Acoustic Group, „Imagine“ von John Lennon anstimmte – ein sehr emotionaler Moment, mit dem das Fest für die Demokratie zue ging. Es war ein sehr gelungenes Fest, das mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer verdient gehabt hätte. Schade, dass vor allem viele jüngere Menschen nicht den Weg auf den Rathausvorplatz gefunden haben.



Poetry Slammer Sven Kamin, die „200-Kilo-Wortgranate“



Esin Rager, Vizepräsidentin des FC St. Pauli, heizte die Stimmung an. Bürgermeisterin Christiane Küchenhof unterstützte sie.



The Jeremy Days Acoustic Group



Der Demokratiestand der in der Ratsversammlung vertretenen Parteien.